Carl Burckhardt-Sarasin : Jubilar und Ehrendoktor

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **20 (1953)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

chenbuchdaten ist es für die frühere Zeit fast ausgeschlossen, einwandfreie Ahnentafeln zu erstellen. Ergeben die Kirchenbücher wenigstens einen näherungsweisen Ueberblick über sämtliche Angehörige eines Geschlechts, so dass man mit einiger Sicherheit im Ausschliessungsverfahren festlegen kann, wer als Eltern für ein Kind überhaupt in Frage kommt, so ist für die weiter zurückliegende Zeit nur bei vollständiger Bearbeitung eines Geschlechtes eine gleichwohl bei weitem nicht so vollständige Uebersicht zu erreichen. Bei einer blossen Teilbearbeitung, bei dem Herauspicken sozusagen einer Ahnenlinie, ist es fast ausgeschlossen ohne Fehltritte durchzukommen. Bei der Ahnentafel Rübel-Blass war unser Verfahren, die bestehenden Genealogien zu benützen, die ja ihrerseits einen Gesamtüberblick geben, und diese möglichst mittels Sammlungen von Quellenauszügen zu überprüfen. So haben wir in Bern nicht nur die Manuskripte von Gruner verwendet, sondern dazu zahlreiche andere Genealogien und vor allem auch die Auszüge aus Archivalien aller Art von Stürler und von Sinner.» (R.)

«Es ist immer noch besser, kritiklos eine gute Kompilation zu übernehmen, als auf zu schmaler Basis Originalforschung treiben zu wollen.» (R.) *Alfred von Speyr.*

CARL BURCKHARDT-SARASIN

Jubilar und Ehrendoktor

Am 14. Dezember 1953 feierte, wie wir den «Basler Nachrichten» entnehmen, unser Mitglied Carl Burckhardt-Sarasin seinen 80. Geburtstag. Die Philosophisch-historische Fakultät der Universität Basel benützte diesen Anlass, ihm den Doctor honoris causa zu verleihen, «weil er mit hervorragender Sorgfalt grosse Bestände des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs geordnet hat und auf Grund seiner einzigartigen Kenntnisse in einer Reihe von gewissenhaften Untersuchungen die Basler Wirtschafts- und Familiengeschichte zu erhellen vermochte» usw. Unsere Gesellschaft gratuliert Dr. h. c. Carl Burckhardt-Sarasin herzlich zum 80. Geburtstag und zum Ehrendoktor.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 16. Januar 1954. Hans E. und Anny Dändliker: Auf den Spuren schweizerischer Auswanderer in Nebraska und Kansas U. S. A. Eine Plauderei über ihre kürzliche Reise mit Film und Farbenbildern. — 13. Februar 1954, 19 Uhr: Gemütliche Zusammenkunft mit Nachtessen. Jahresbericht. Anmeldung bis 11. Februar.